

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901**

10.6.1901 (No. 155)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 10. Juni.

№ 155.

1901.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 10. Juni.

\* (Vom Prinz Wilhelm-Denkmal.) Das Guckmodell, entworfen von Herrn Professor Volz, für das Standbild des hochseligen Prinzen ist, wie wir hören, nunmehr fertig gestellt. Der Prinz ist in Felduniform dargestellt und als Führer der Truppen auf dem Gefechtsfeld gedacht, wie er, den Verlauf des Kampfes beobachtend, im Vorwärtren begriffen ist. Von allen, welche das Modell zu besichtigen Gelegenheit gehabt hatten, werden als besondere Vorzüge treffender Gesichtsausdruck und getreue Wiedergabe des Prinzen in Gestalt und Haltung gerühmt, wie er in der Erinnerung seiner Zeitgenossen, insbesondere derer aus militärischen Kreisen, fortlebt. Die Enthüllung des Denkmals soll im Oktober stattfinden. Die Arbeiten zur Herstellung des Platzes an der Linkeheimerstraße, auf welcher das Denkmal zur Aufstellung kommt, sind ebenfalls bereits in Angriff genommen.

J.K.A. (Jubiläum-Kunstaussstellung Karlsruhe 1902.) Der Münsterbau-Verein zu Freiburg i. Br. hat den dankenswerthen Beschluß gefaßt, die staatliche Summe von 50 000 M. ausschließlich zu Ankäufen aus der Jubiläum-Kunstaussstellung zu verwenden. Es sind also — abgesehen von den zu erwartenden Privatankäufen und den Erwerbungen für die Lotterie — mit der von der Großh. Regierung für Staats-erwerbungen in Aussicht genommenen Summe jetzt schon 150 000 Mark für Ankäufe im Voraus gesichert.

o **Nastatt, 9. Juni.** Im neuen Rathhausaal begannen heute früh halb 10 Uhr die Verhandlungen des Landesverbandes der badischen Gewerbevereine zum ersten Male unter den neuen Satzungen, die heute nachträglich der Genehmigung der Versammlung unterliegen. Präsident Oertel begrüßt die Versammlung, die aus allen Theilen des Landes gut besucht war und besonders der Vertreter der Großh. Regierung, Landeskommissar Geh. Oberregierungsrath Braun, sowie die Vertreter der staatlichen und öffentlichen Behörden und des bürgerlichen und württembergischen Landesverbandes der Gewerbevereine. Der Vorsitzende schließt mit einem Hoch auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog, den regen Förderer und Beschützer des Gewerbes. Geh. Oberregierungsrath Braun dankt für die freundlichen Worte der Begrüßung; es bedürfe seiner erneuten Versicherung, daß die Regierung dem Landesverband Interesse und Wohlwollen entgegenbringe und dies zu beweisen auch niemals geizig habe. Zum ersten Male tage der Verband in der neuen Organisation, die berufen sei, die Gänge enger aneinander zu schließen und dem Verband eine selbständige und sichere Grundlage zu geben. Der Geist des Beschlusses werde förmlich derfelbe bleiben wie bisher, und daß der Verband seinen geistlichen Fortgang in seiner neuen Bestimmung nehme und auch den neuen Aufgaben in Zukunft gerecht werde, dafür bürgte der Vorstand des Verbandes. Er schloß, indem er dem Verband die besten Wünsche seines Chefs, des Herrn Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geh. Rath Dr. Schenkel, überbringe und den herzlichsten Wunsch für einen geistlichen Verlauf der Verhandlungen ausspreche. Bürgermeister Bräunig begrüßt die Versammlung namens der Stadt. Namens des Gewerbevereins begrüßt Stadtrath Riederhöhl die Versammlung und seitens der heffischen und württembergischen Landesverbände danken die Herren Regierungsrath Noack, Darmstadt und Hofstadtermeister Schindler, Stuttgart für die Einladung. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Stadtrath Riederhöhl gewählt. Schriftführer Emmeler erstattet sodann den Jahresbericht, dem wir entnehmen, daß der Verband 10 Gauen mit 194 Vereinen und 14 100 Mitgliedern umfaßt. Der auf dem letzten Verbandstag in Freiburg zum Präsidenten gewählte Oertel wird auf zwei Jahre durch einstimmige Wahl bestätigt. Der Landesverband der Gewerbevereine hat mit dem Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem der letztere die in seinem Verlage erscheinende „Badische Gewerbe- und Handwerkerzeitung“ insofern zur Verfügung stellt, als er sich verpflichtet, alle von der Verbandsleitung der Zeitung zugehenden Publikationen aller Art kostenlos aufzunehmen. — Handwerkersekretär Hausermann berichtet über das Submissionswesen unter besonderer Berücksichtigung der in Mannheim mit dem Mittelpreissystem gemachten Erfahrungen. In der Debatte sprach sich die Mehrzahl der Redner für dieses System aus, worauf folgende Resolution angenommen wird: „Die Verbändevereine werden ersucht, in ihren Heimathsgemeinden dahin zu wirken, daß bei Vergabe von Arbeiten das Mittelpreissystem angestrebt werde und daß die dabei gemachten Erfahrungen dem Landesverband mitgetheilt werden.“ Auf Grund dieser Erfahrungen sei denn die nächste Aufgabe, sich an den Staat zu wenden, um ihn für das Mittelpreissystem zu gewinnen. Die auf der Tagesordnung stehende weitere Frage der „Gesellensauschüsse in den Gewerbevereinen“ wird dem Landesauschuß zur Vorberatung überwiesen, worauf dann die einzelnen Vereine über die Vergütungen sich noch schlüssig machen könnten. Die Frage der „Landwerkerkammern“ stand zwar auf der Tagesordnung, führte aber zu keiner nennenswerthen Debatte. Gegen halb 2 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

B.N. **Achern, 9. Juni.** Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin traf gestern Mittag 12 Uhr 50 Minuten zum Besuche des Spinnfestes, bei dem auch der Landeskommissar Herr Geh. Oberregierungsrath Braun zugegen war, hier ein. Auf dem Bahnhof waren Herr Oberamtmann Eckhard und Herr Bürgermeister Oberhöll anwesend. Die Großherzogin wurde nach dem Abolikaale geleitet. Hier selbst ließ sich die Großherzogin nach einer poetischen Begrüßung durch Fräulein Oberhöll unter Anderen die Empfangsdamen, die Mitglieder des Frauenvereins, die staatlichen und städtischen Behörden, sowie die Bürgermeister des Bezirks vorstellen. Hierauf folgte das

Festspiel, bestehend aus lebenden Bildern, deren Darstellung eine Sage des Mummelsees zur Grundlage hatte. Diesem schloß sich die Eröffnung der Spinnstube an, in der eine Anzahl Mädchen unter Abhängen lustiger Spinnlieder fleißig das Nädchen surten ließen. Die Spinnstube war eine getreue Nachbildung einer alten Bauernstube. An dem Webstühlen betheiligten sich etwa 70 Personen, die alle von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin durch huldvolle Ansprachen ausgezeichnet wurden. Die ausgestellten Garne und Leinen wurden einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Hierauf erfolgte die Vorstellung der Industrieherrinnen des Bezirks Achern, der sich die Besichtigung der ausgestellten Handarbeiten angeschlossen. Herr Kreisrath Dr. Papp aus Offenburg richtete sodann eine Ansprache an Ihre Königliche Hoheit, worauf die Vorstellung ehemaliger Leinwandweberinnen und sämmtlicher Hebammen des Bezirks Achern erfolgte. Gegen 5 Uhr besuchte Ihre Königliche Hoheit das städtische Spital und die Kleintinderschule. Von dort aus begab sich die Großherzogin in's Großh. Amtshaus, einer Einladung des Herrn Oberamtmann Eckhard und Frau zum Tee folgend und fuhr dann kurz vor 7 Uhr mit Begleitung nach der Anstalt Altau, von wo aus gegen 8 Uhr die Rückfahrt nach Baden erfolgte. Die Stadt Achern trug aus Anlaß des städtischen Besuchs reichen Kranz- und Flaggen Schmuck.

\* **Offenburg, 10. Juni.** Gestern tagte hier in der „Zauberhütte“ die erste Hauptversammlung des im Februar gegründeten badischen Landesverbandes der Maler, Längler, Lackierer- und Vergolbmeister. Die vom provisorischen Comité ausgearbeiteten Statuten wurden ohne erhebliche Debatte angenommen.

## Die Vorgänge in China.

(Telegramme.)

\* **Hamburg, 9. Juni.** Die Leiche des in China ermordeten Hauptmanns Parsch ist heute Mittag mit dem Lloyd-Dampfer „Prinzess Irene“ hier eingetroffen und nach Striegau in Schlesien weiterbefördert worden.

\* **Washington, 9. Juni.** Der amerikanische Vertreter Rockhill hat gestern in einem Telegramm aus Peking den Staatssekretär Hay um die Ermächtigung, in der Geandertenkonferenz vorzuschlagen, daß die Streitfrage bezüglich der von China zu zahlenden Entschädigung dem Haager Schiedsgerichtshof unterbreitet werde. Hay ertheilte heute auf telegraphischem Wege diese Ermächtigung.

\* **Shanghai, 9. Juni.** Das Blatt „Mercury“ berichtet, es sei ein kaiserliches Edikt unter dem 6. d. M. ergangen, in dem erklärt werde, daß infolge der Hitze und des vorgerückten Alters der Kaiserin-Witwe die Rückkehr des kaiserlichen Hofes nach Peking bis zum 1. September verschoben sei. Die Astrologen des Hofes hätten diesen Tag als für den Beginn der Reise günstig bezeichnet.

\* **Peking, 10. Juni.** Si-Hung-Tschang erhielt eine halbamtliche Depesche, wonach der Hof im August nach Peking zurückkehren wird.

\* **Yokohama, 10. Juni.** Reutersmeldung. Graf Waldersee ist gestern Nachmittag an Bord der „Gertha“ feierlich begrüßt in Kobe eingetroffen und folglich an Land gegangen. Graf Waldersee dankte dem Bürgermeister herzlich für die begrüßende Ansprache und nahm sodann im deutschen Konsulate Wohnung. Heute reist Graf Waldersee über Kioto nach Tokio weiter. — Bezüglich der Unruhen auf der Insel Quelpart gehen widersprechende Gerüchte um. Sicherlich fanden aber zwischen den christlichen und den anderen Eingeborenen Kämpfe statt.

## Neuere Nachrichten und Telegramme.

\* **Frankfurt, 9. Juni.** Seine Majestät der König von Dänemark stattete heute Nachmittag der Landgräfin von Hessen einen Besuch ab und kehrte um 5 Uhr nach Wiesbaden zurück.

\* **Wien, 8. Juni.** Bei Beratung der Quotenverlage tritt Abg. Kaiser für eine Vertheilung der Quote im Verhältnis von 50 zu 50 Proz. ein. Ministerpräsident Dr. v. Böhm-Berska führt aus, wenn die Regierung neben der gesetzlich festgelegten politischen auch für die zeitweilig zu erneuernde wirtschaftliche Gemeinschaft mit Ungarn eintrete, so entspreche das nicht nur den bisherigen Traditionen und den Bedingungen für die Wahrung der Monarchie, sondern auch den ökonomischen Interessen Oesterreichs. Die ökonomische Industrie verlange den Ausgleich mit Ungarn und erhebe so Einspruch gegen die bestehende Unsicherheit. Indem die Reichsvertretung diese Angelegenheit zu benützen ernstlich bestrebt sei, gebe sie der Bevölkerung Verthung über den Ausgang ihrer wirtschaftlichen Interessen und stelle fest, daß die schwere Krise der letzten Jahre an der Zusammengehörigkeit der beiden Reichshälften und an der inneren Kraft der Monarchie nichts geändert habe. Auf Antrag Redner wird schließlich die Vorlage an einen 48-gliedigen Ausschuß verwiesen.

\* **Paris, 9. Juni.** Bei dem Feste des Verbandes der Eisenbahnarbeiter, bei dem Waldeck-Roussieu

den Vorsitz führte, begrüßte er die Vereinigung dazu, daß sie Sparfamkeit und Vorsorge auf ihre Fahne geschrieben habe. Vermöge dieser Tugenden könne der gähnende Schlund der 5 Milliarden Kriegskosten ausgefüllt werden und Frankreich zum größten Baargeldsammler gemacht werden, wodurch dem Staate in der Welt das Uebergewicht gestärkt werde, das ihm nicht wieder entzogen werden könne.

\* **Paris, 9. Juni.** Das Ergebnis der indirekten Steuern im Monat Mai zeigt eine Mindereinnahme von 18 870 000 Francs gegen den Anschlag des Budgets und eine Mindereinnahme gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres von 23 127 800 Francs.

\* **Paris, 9. Juni.** Dem „Matin“ zufolge hat die Polizei zwei Anarchisten den Photographen Bigo und den Maler Decouche verhaftet, welche in ihrer Wohnung Explosivstoffe herstellten.

\* **Brüssel, 9. Juni.** Dem „Patriote“ zufolge gab Seine Majestät der König gestern in Antwerpen im Gespräch mit dem Präsidenten der Handelskammer zu verstehen, daß die Regierungsvorlage betreffend den Congo Staat durchaus seinen persönlichen Ansichten entsprechen würde.

\* **Rom, 9. Juni.** Deputirtenkammer. Der Ministerpräsident Zanardelli legte gestern einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Errichtung eines Centralarbeitsbureaus und eines obersten Arbeitsrates. — Das Haus legt die Beratung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen fort. Guicciardini spricht von dem Dreißigjährigen Krieg, er sei überzeugt, daß es in Italien keinen Staatsmann geben könne, der eine Aenderung dieser Bündnisse wünschen könnte. Es sei zu wünschen, daß es gelinge, die Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich der Erneuerung der Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich entgegenstellten. Der Redner wünscht Aufklärungen über die jüngsten Grenzverhältnisse und den Abmarsch algerischer und tunesischer Truppen nach Chadames und Wadai; auch die albanische Frage habe erhebliches Interesse für Italien. Italien könne nicht gestatten, daß Albanien in den Besitz einer Macht, sei es erzieht oder zweiten Ranges, gelange.

\* **Madrid, 9. Juni.** Silvela sprach sich in einer Rede, die er gestern im Verein der konservativen Senatoren und Deputirten hielt, dahin aus, daß die Partei die Regierungen bei ihren Maßnahmen zur Befestigung des nationalen Kreditens unterstützen werde. Sie werde ihren Einfluß geltend machen zur Erlangung einer Vereinbarung mit den Inhabern der auswärtigen Schuld. Redner sprach schließlich die Ansicht aus, es sei notwendig, das Konkordat in seinen Bestimmungen bezüglich der religiösen Orden zu ändern. — Im Ministerium des Auswärtigen verlautet nichts, was das Gerücht rechtfertigen würde, es könne in Marokko der Status quo geändert werden.

\* **Helsingfors, 9. Juni.** Das Erscheinen der hiesigen Zeitung „Pohjalainen“ und eines Wiborger Blattes ist gänzlich verboten. Das Erscheinen von mehreren andern heimischen Blättern ist auf die Zeit von 14 Tagen bis 4 Wochen untersagt worden.

## Verschiedenes.

† **Leipzig, 10. Juni.** (Telegr.) Am gestrigen Vorabend der Eröffnung des 4. Internationalen Berlegerkongresses fand in der Wohnung des Präsidenten Brodhaus eine zwanglose Vereinigung der bisher eingetroffenen deutschen und ausländischen Vertreter statt.

† **Frankfurt, 9. Juni.** (Telegr.) Beim heutigen Rennen gewann den großen Preis von Frankfurt (10 000 M. und Ehrenpreis des Großherzogs von Hessen und bei Rhein) Rittermeister Graf Stauffenberg vom 20. Ulanen-Regiment in Ludwigsburg auf „Boothof“.

† **Brag, 9. Juni.** Da die deutschen Landesauschüsse und die Vertreter der deutschen Korporation zur Einweihung der Molbaubrücke bei Gelegenheit der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers tschechische Einladungen erhalten haben, werden dieselben, wie die „N. Fr. Pr.“ berichtet, der Brückeneinweihung fernbleiben.

† **Paris, 9. Juni.** (Telegr.) Das heutige Rennen in Lutetia, welchem Präsident Douhet mit Gemahlin, sowie Waldeck-Roussieu und die meisten anderen Minister beiwohnten, verlief ohne Zwischenfall.

† **Nancy, 9. Juni.** (Telegr.) Der Apotheker Four erschloß den Direktor der Pharmazie-Schule, Bleicher, weil Letzterer von Four verkauft Chinin der Staatsanwaltschaft übergeben hatte. Four verübte sodann Selbstmord.

† **Kairo, 9. Juni.** (Telegr.) Seit dem 7. April sind in Egypten 18 Pestfälle vorgekommen, davon verliefen 7 tödtlich.

† **London, 10. Juni.** (Telegr.) Einer amtlichen Meldung aus Kapstadt zufolge kamen in der letzten Woche 18 Pestfälle vor, wovon 10 tödtlich verliefen. Im ganzen wurden bisher 684 Erkrankungen und 388 Todesfälle an der Seuche festgestellt.

† **New-York, 10. Juni.** (Telegr.) Bei Bestal fuhr gestern auf der Cadwana-Eisenbahn ein Güterzug auf einen andern. Infolge des Zusammenstoßes explodirte eine im vordersten Wagen des Zuges befindliche Menge Dynamit. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, andere verbrannt. Vom Zugpersonal wurden sechs getödtet, drei tödtlich verletzt.

Verantwortlicher Redakteur:  
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Handels-Register.

Baden. R. 982. In das Handelsregister Abth. A. Bd. I D. 3. 218, Baden-Badener Dampfmaschinenfabrik Max Reichert jr. in Dos wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Bonnborn. R. 953. Zum Firmenregister D. 3. 69 Firma Johann Meßler in Bonnborn ist eingetragen worden: Der Inhaber Johann Meßler ist gestorben, das Geschäft ist auf dessen Witwe Friedoline geb. Baader in Bonnborn übergegangen, welche dasselbe unter der bisherigen Firma weiterführt.

Bühl. R. 959. Nr. 9260. In das Handelsregister Abth. A ist unter D. 3. 146 Nr. 1 eingetragen: Marie Manz, Barnhilt; Inhaber: Maria Anna Manz ledig, Barnhilt. Angegebener Geschäftszweig, Manufaktur- und Spezereiwarenhandel.

Heidelberg. R. 865. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum alten Firmenregister Bd. II D. 3. 260: Firma Julius Huber Nachfolger in Heidelberg. Die Firma und damit die Procura des Julius Huber ist erloschen.

2. Zum alten Firmenregister A Band I D. 3. 377: Firma „Gebrüder Freund“ in Sandhausen. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

3. Zum neuen Handelsregister A Band I D. 3. 186: Firma „Schüler“ in Heidelberg. Das Geschäft ist ohne die im Betriebe bestehenden begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf Handlungsfabrikant Robert Silbermann in Heidelberg übergegangen, der solches unter unveränderter Firma weiterführt.

Heidelberg, den 30. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 864. Eingetragen wurde: a. Zu D. 3. 407 Bd. I: Firma „A. Hermann & Sohn“ in Heidelberg. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

b. Zu D. 3. 194 Bd. II: Firma: „F. H. D. D. D. D.“ in Heidelberg. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

c. Zu D. 3. 195 Bd. II: Firma „A. Bussemer u. Speck“ in Heidelberg. Die Liquidation ist beendet; die Firma ist erloschen.

2. Zum neuen Handelsregister Abth. A: a. Zu D. 3. 357 Band I: Firma „F. H. Menzer“ in Neckargemünd als Hauptniederlassung mit Zweigniederlassung in Berlin. Dem Julius Theodor Menzer, Kaufmann in Neckargemünd, ist Procura erteilt.

b. Zu D. 3. 332 Band II: Die Firma „Hoeft & Daeschner u. Cie.“ in Heidelberg als Zweigniederlassung mit Hauptniederlassung in Karlsruhe. Inhaber ist Theodor Hoeft, Kaufmann in Karlsruhe.

Heidelberg, den 28. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. R. 1000. In das Handelsregister Bd. I D. 3. 41 Seite 361/2 ist zur Firma „Adalste Feuerversicherungsanstalt, Karlsruhe“ eingetragen: Nr. 2: Die Procura des Richard Melms ist erloschen.

Karlsruhe, den 7. Juni 1901. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. R. 899. 4. Zum Gesellschaftsregister Band I, D. 3. 31 zur Firma: Leopold & Samuel Schatz in Konstanz. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

2. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. I, D. 3. 112 zur Firma Adolff Wächle in Konstanz: Die Firma ist erloschen.

3. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. II, D. 3. 27. Firma: Beno Brütisch, Wollhändler in Konstanz. Inhaber: Beno Brütisch, Wollhändler in Konstanz.

4. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. II, D. 3. 28. Firma: Hermann Bach jr. in Konstanz. Inhaber: Hermann Bach, Kaufmann in Konstanz. Angegebener Geschäftszweig: Kolonialwarenhandel.

5. Zum Handelsregister Abth. A, Bd. I, D. 3. 246 zur Firma Ferdi-

nand Eggle in Konstanz: Die Firma ist erloschen.

6. Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 1 zur Firma: R. Kornbed in Konstanz: Dem Kaufmann Ludwig Mählenweg in Konstanz ist Procura erteilt.

Genossenschaftsregister. Zum Genossenschaftsregister D. 3. 6, Firma: Spar- & Bauverein Konstanz, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung wurde eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. Mai 1. 98. sind Anton Roth, Reisender, F. B. Manz, Hafner und Emil Springhardt, Schreiner, aus dem Vorstand ausgetreten. Gewählt wurden als Vorstand: Friedrich Hasler, Kaufmann, zum 1. Vorstand, August Krohn, Malermeister, zum 2. Vorstand, Joseph Gertel, Schreinermeister, zum 1. Schriftführer, Wilhelm Margath, Magazinier, zum 2. Schriftführer, Karl Heinrich Dietrich, Kaufmann, zum 1. Kassier, F. Mittel, Maurer, zum 2. Kassier, sämtliche hier wohnhaft.

Konstanz, den 1. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Vörsach. R. 866. Auf Grund des Eintrages im Handelsregister Abth. B, Bd. I, D. 3. 13, wird folgendes bekannt gemacht: Unter der Firma „Färberei und Appretur Schürerinsel“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde mit Sitz auf der Schürerinsel - Gemartung Weil - eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, welche die Färberei und Appretur zur Textilindustrie dienlichen Garnen und Webwaren zum Gegenstande hat. Das Stammkapital beträgt 300 000 M. Geschäftsführer sind: Färbereibesitzer Paul Schetty in Basel und Appretur Gottfried Sträßler, in Zürich; jeder derselben ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 24. Mai 1901 errichtet. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 8 Jahre bestimmt; die Gesellschaft endet am 30. Juni 1909. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Vörsach, den 30. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R. 901. Nr. 19008. Zum Gesellschaftsregister Band VIII, D. 3. 173, Firma „Hederei Cosmopolit“ in Mannheim, mit Zweigniederlassung in Albin a. Rh. wurde eingetragen: die Firma ist erloschen.

Mannheim, den 30. Mai 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 902. Nr. 18855. Zum Gesellschaftsregister Abth. B, Bd. I, D. 3. 44. Firma „Süddeutsche Kabinette A. G.“ in Mannheim wurde eingetragen: Durch Beschluß des Aufsichtsraths vom 4. Mai 1901 hat Direktor Adolf Bent-Wolff in Mannheim die Befugnis erhalten, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Mannheim, den 30. Mai 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 900. Nr. 19101. Zum Gesellschaftsregister Band VIII, D. 3. 254. Firma „Vita, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft“ in Mannheim ist eingetragen worden: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 10. April 1901 soll das Stammkapital um 1 000 000 M. erhöht werden.

Das Stammkapital ist um 1 000 000 M. erhöht und beträgt jetzt 3 000 000 M. Durch den Beschluß derselben Generalversammlung wurde § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Höhe des Stammkapitals geändert. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zum Nennwerthe zusätzlich sämtlicher mit der Ausgabe verbundenen Kosten.

Mannheim, den 31. Mai 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 903. Nr. 18856. Zum Gesellschaftsregister Band VII, D. 3. 383, Firma „Harmonie-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Hermann Diederich und Hauptmann Paul v. Werner sind aus dem Vorstand ausgeschieden, Landgerichtsdirektor Friedrich Walz und August Jumböf, beide in Mannheim, als Vorstandsmitglieder gewählt.

Mannheim, den 29. Mai 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 904. Nr. 18425. Zum Handelsregister Abth. B, Band II, D. 3. 24, Firma „Chemische Fabriken Gerstheim-Heubrich, Aktiengesellschaft“ in Rheinau, wurde eingetragen: Das Stammkapital ist um 300 000 Mark erhöht.

Mannheim, den 25. Mai 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 905. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Zum Gesellschaftsregister Band I, D. 3. 214, Firma „F. Weil & Watzfelder“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

2. Zum Gesellschaftsregister Band I, D. 3. 215, Firma „Seelig & Leon“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

3. Zum Gesellschaftsregister Band I D. 3. 279, Firma „M. & P. Ditschhorn“ in Mannheim: Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

4. Zum Gesellschaftsregister Band VII, D. 3. 193, Firma „Ludwig Eggenlauf Nachfolger“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Liquidation wird von den beiden Gesellschaftern Moses genannt Moritz Kraemer und Abraham Kraemer, beide in Mannheim, bewirkt und ist jeder für sich allein zu handeln berechtigt.

5. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 189: Firma „Bincenz Mayer“, Mannheim. Inhaber ist: Vincenz Mayer, Kaufmann, Mannheim. Angegebener Geschäftszweig: Eier, Butter, Wild- und Geflügelhandlung.

6. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 97: Firma „F. H. Müllerting“ in Mannheim. Inhaber ist: Heinrich Moritz, Kaufmann, Mannheim. Ludwig Wöhringer in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Der Uebertrag der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Heinrich Moritz ausgehoben.

Mannheim, den 28. Mai 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 908. Nr. 19299. Zum Handelsregister Abth. B, Band I, D. 3. 42 Firma „Mannheimer Getreide-Lagerhaus-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Der Liquidator Schloima Wischn hat seinen Namen in Saly Wischn geändert.

Mannheim, den 1. Juni 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 957. Nr. 19160. Zum Handelsregister Abth. B, Band II, D. 3. 36, Firma „Heinrich Holzverwertung Aktiengesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 4. Mai 1901 soll das Stammkapital um 400 000 M. erhöht werden. Das Stammkapital ist um 400 000 M. erhöht und beträgt jetzt 1 000 000 M. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 4. Mai 1901 wurden die §§ 2, 4, 18 und 20 des Gesellschaftsvertrags geändert.

Die Ausgabe der neuen 400 Stück auf Inhaber lautenden Prioritätsaktien im Nennwerthe von je 1000 M. erfolgt zum Nennwerthe. Diese 400 Prioritätsaktien sollen die gleichen Rechte haben, wie die früher creirten 100 Stück Prioritätsaktien, sie sollen aber bei einer etwaigen Liquidation der Gesellschaft erst im Range nach den ersten 100 000 Mark Prioritätsaktien zur Befriedigung gelangen.

Mannheim, den 31. Mai 1901. Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. R. 863. Nr. 18363. In das diesseitige Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: a. am 18. Mai 1901: Zu D. 3. 168 Firma Seb. Schott, Nittersbach, die Firma ist erloschen; zu D. 3. 186 Firma Friedrich Henggerer, Haffenhardt, die Firma ist erloschen; zu D. 3. 208 Firma Elise Harbrecht, Obrißheim, die Firma ist erloschen; b. am 23. Mai 1901: zu D. 3. 33 Firma Georg Adam Wild, Mosbach, die Firma ist erloschen. Unter D. 3. 286 Firma Adolff Fuhs, Apotheker Hammersheim; Inhaber: Adolff Fuhs, Apotheker in Hammersheim, Mosbach, 30. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. R. 939. Nr. 13119. Unter D. 3. 8 wurde heute in das Handelsregister Abtheilung B, eingetragen: Hermanns Industriewerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gaggenau. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. April 1901 festgesetzt. Die Gesellschaft wird, falls nur ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen, falls mehrere

Geschäftsführer bestellt sind, gemeinsam durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer nebst einem Prokuristen vertreten, mit der Maßgabe jedoch, daß niemals zwei Verwandte zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind.

Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Fortbetrieb des bislang von Theodor Bergmann zu Gaggenau unter der Firma Bergmanns Industriewerke betriebenen Fabrikgeschäfts, insbesondere der Betrieb von Holz-Sägewerken nebst anderweiter Bau- und Verarbeitung von Kapphölzern, die Fabrication von emaillirten Blechen, Verkaufs-Automaten, Automobil-Fahrzeugen, Pistolen, Waffen und kleineren Gebrauchs- und Kurzgegenständen, welche sich im Zusammenhang des Unternehmens und der Einrichtungen der Gesellschaft vortheilhaft herstellen lassen, sowie der Handel mit Rohmaterialien, fertigen und halbfertigen, in diese Branchen einschlagenden Artikeln.

Stammkapital 420 000 M. Der Geschäftsführer Theodor Bergmann bringt in die Gesellschaft ein das gesamte bisher von ihm betriebene Fabrikgeschäft zu Ottenau, einschließlich einer Abteilung für Fabrication von Waffen in Süß, nebst allen Activen und Passiven, wie sich diese aus der Bilanz per 1. Januar 1901 ergeben, sowie seine sämtlichen Patente, Musterrechte, Waarenzeichen und laufenden Geschäftsverträge. Die Gesellschaft übernimmt seine aus den Geschäftsbüchern per 1. Januar 1901 herbeizugehenden Schulden und hat ihn davon zu entledigen.

Der Gesamtwert der ganzen Einlage des Herrn Bergmann nach Abzug der Schulden wird festgesetzt auf 200 000 M.

Auf die Einlage der deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerk & Cie. werden die Forderungen dieser Firma an Bergmanns Industriewerke in den budmäßigen Beträgen aufgerechnet.

Geschäftsführer sind Theodor Bergmann, Fabrikant in Gaggenau, und Georg Witz, Fabrikant in Heidelberg. Dem Josef Bergmann und Rudolf Suror in Gaggenau ist Procura erteilt.

Definitive Bekanntmachungen der Gesellschaft werden von den Geschäftsführern durch einmalige Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger und Königlich preussischen Staatsanzeiger unter Beifügung der Gesellschaftsacten erlassen.

Die unter D. 3. 121 im Handelsregister Abtheilung A eingetragene Firma Bergmanns Industriewerke, Gaggenau, ist gelöscht worden.

Rastatt. R. 850. Nr. 13444. Unter D. 3. 193 wurde heute in das Handelsregister Abtheilung A die Firma: Mathias Reinlein, Rastatt, und als deren Inhaber Mathias Reinlein, Herrenkleidermacher in Rastatt eingetragen.

Rastatt, den 28. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. R. 862. Nr. 6452. In das Handelsregister Abtheilung A wurde heute unter D. 3. 127 eingetragen: Firma: Agatha Waldfischer in Murg. Inhaberin ist: Josef Waldfischer Witwe, Agatha, geb. Merkle in Murg. Angegebener Geschäftszweig: Dampfbranntweinbrennerei.

Säckingen, den 18. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. R. 861. Nr. 6705. Zum Handelsregister Abtheilung A wurde eingetragen: Zu D. 3. 88 - Firma H. Strittmatter, Ritter in b. Rheinfelden: Die Firma ist erloschen.

Zu D. 3. 128: Strittmatter & Walz in b. Rheinfelden. Offene Handelsgesellschaft. Beginn derselben 10. März 1901. Die Geschäftsführer sind: Kaufmann August Strittmatter und Eugen Walz in b. Rheinfelden. Angegebener Geschäftszweig: Eisenhandlung.

Säckingen, den 20. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

Schoffheim. R. 955. In das Handelsregister wurde zu Abth. Abth. I D. 3. 96 eingetragen die Firma: Brauerei Eduard Herbst in Schoffheim. Inhaber: Eduard Herbst alt, Brauereibesitzer in Schoffheim. Dem Kaufmann Eduard Herbst jr. in Schoffheim ist Procura erteilt.

Schoffheim, den 1. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. R. 989. In das Handelsregister Abth. A Bd. I wurde zu D. 3. 69, betreffend die Firma Karl Köpfer & Söhne in Bernau eingetragen: Zu Sp. 3: Köpfer, Ernst Friedrich, Holzwaarenfertiger, Bernau.

Zu Sp. 6: Am 22. Mai 1901 ist der bisherige Geschäftsführer Johann Michael Köpfer aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seiner Stelle Ernst Friedrich Köpfer als persönlich haftender Geschäftsführer in die Gesellschaft eingetragen.

In das Handelsregister Abth. B Bd. I wurde zu D. 3. 4, betreffend die Firma Satorium Wehrwald in Todtmoos eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 25. Mai 1900 wurde das Stammkapital auf 600 000 Mark erhöht.

St. Blasien, den 28. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

St. Blasien. R. 954. Eingetragen wurde in's Handelsregister: 1. Abth. B zu D. 3. 2 Gebrüder Schultheiß'sche Emailierwerke, Aktiengesellschaft, in St. Georgen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 10. April 1901 soll das Stammkapital um 30 000 Mark durch Ausgabe von 30 auf den Inhaber lautenden, zum Nennwert auszugebenden Aktien von je 1000 M. erhöht werden. Durch denselben Beschluß wurden die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags bezüglich des Stammkapitals (Cap. 4) und bezüglich der Garantiepflicht der Vorbesitzer des Geschäfts (Cap. 5) abgeändert. Die mit der Umänderung eingereichten Schriftstücke können beim Gericht eingesehen werden.

2. Abth. A zu D. 3. 7: Math. Bäuerle in St. Georgen: Der Kaufmann Karl Schmann in St. Georgen ist aus der offenen Handelsgesellschaft ausgetreten; die beiden andern Geschäftsführer Tobias und Fridolin Bäuerle führen die Firma unverändert weiter.

St. Blasien, den 3. Juni 1901. Großh. Amtsgericht.

Weinheim. R. 956. Nr. 7576. Zu D. 3. 1 des Handelsregisters Abtheilung B Band I Firma Maschinenfabrik Badenia, vormals Wm. May Söhne, Aktiengesellschaft Weinheim wurde heute eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 21. Mai 1901 soll das Stammkapital um 700 000 M. erhöht werden. Die beschlossene Kapitalerhöhung ist vollzogen. Das Stammkapital beträgt jetzt 2 000 000 M. Die Ausgabe der 700 neuen Aktien à 1000 Mark erfolgte zum Preise von 130 %, nebst 4 % Zinsen aus dem einzugleichenden Betrage vom 1. Januar 1901 ab.

Weinheim, den 1. Juni 1901. Großh. Amtsgericht I.

Wolfsch. R. 860. In das Handelsregister wurde eingetragen: Zu D. 3. 45 betr. Firma Wilhelm Krechler, Wolfsch. D. 3. 2, Sp. 2: Wilhelm Krechler Witwe, Wolfsch. Durch Tod des Inhabers Wilhelm Krechler ist die Firma auf dessen Witwe Adelsfeld geb. Schwarz übergegangen, welche die selbsterbeigete Firma mit dem Zusatz „Witwe“ weiterführt.

Zu D. 3. 140 betr. Firma Wolf, Retter & Jakob, Hauptniederlassung Straßburg, Zweigniederlassung in Hausach. D. 3. 2, Sp. 4: Den Kaufleuten Eduard Goldschmidt in Berlin, Emil Kochschütz in Hannover, Emil Wegag in Bielefeld und dem Bureauchef Julius Wegag in Straßburg ist Einzelprocura und den Kaufleuten Ludwig Menges, Ernst Köpfer, Gustav Rüd und Alexander Klocke in Straßburg ist Kollektivprocura erteilt in der Weise, daß je zwei derselben berechtigt sind, die Firma zu vertreten.

Wolfsch, den 23. Mai 1901. Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register. Philippsburg. R. 988. Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen: An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schürer von Oberhausen in den Vorstand gewählt.

Philippsburg, den 3. Juni 1901. Gr. Amtsgericht.

Philippsburg. R. 988. Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen: An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schürer von Oberhausen in den Vorstand gewählt.

Philippsburg, den 3. Juni 1901. Gr. Amtsgericht.

Philippsburg. R. 988. Nr. 5233. Unter D. 3. 4 Nr. 2 des Genossenschaftsregisters des Landl. Credit-Vereins e. G. m. u. H. in Oberhausen wurde eingetragen: An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Ignaz Weier in Oberhausen wurde Hegler Adner Schürer von Oberhausen in den Vorstand gewählt.

Philippsburg, den 3. Juni 1901. Gr. Amtsgericht.



# „Deutscher Anker“

Pensions- und Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in BERLIN.  
Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1900.

A. Einnahme.		B. Ausgabe.	
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:		1. Schäden aus den Vorjahren	
a. Prämien-Reserve	409 579 57	2. Schäden im Rechnungsjahre:	
b. Prämien-Ueberträge	230 89	a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen	13 075 —
c. Schaden-Reserve	—	b. für Invaliditäts-Renten	9 502 68
d. Gewinn-Reserve der mit Dividenden Anspruch Versicherten	—	c. Pensions-Renten	1 158 75
2. Prämien-Einnahme:		d. Entschädigungen bei Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	12 278 50
a. für Todesfall-Versicherungen	599 509 29	3. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen	
b. „ Invaliditäts-Versicherungen	77 670 86	4. Dividenden an Versicherte	
c. „ Pensions-Versicherungen	116 611 25	a. Rückversicherungsprämien:	
d. „ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	66 628 57	für Todesfall-Versicherungen	114 088 72
3. a. Zinsen in 1900	—	„ Invaliditäts-Versicherungen	18 006 83
b. Mietserträge in 1900	—	„ Pensions-Versicherungen	35 512 99
4. Kursergebnis aus verkauften Effekten	—	„ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	15 198 20
5. Vergütung der Rückversicherer	11 803 81	6. Agentur-Provisionen:	
6. Sonstige Einnahmen:		für Todesfall-Versicherungen	110 706 58
Zuwachs der Rückversicherungs-Reserve für Todesfall-Versicherungen	142 790 12	„ Invaliditäts-Versicherungen	9 803 68
„ Invaliditäts-Versicherungen	17 343 24	„ Pensions-Versicherungen	5 053 60
„ Pensions-Versicherungen	39 262 48	„ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	18 687 92
„ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	700 57	7. Verwaltungslosten:	
7. Organisationsfonds-Abschreibung	105 082 —	für die Lebensbranche	243 764 42
		„ Invaliditätsbranche	34 223 50
		„ Pensionsbranche	17 311 74
		„ Versicherung gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	52 935 26
		8. Abschreibungen:	
		für Inventar	4 321 85
		für Drucksachen	7 947 31
		9. Kursergebnis auf verkaufte Effekten u. Saluten	27 720 89
		10. Prämien-Ueberträge Ende 1900	
		a. für Todesfall-Versicherungen	628 939 95
		b. „ Invaliditäts-Versicherungen	72 263 67
		c. „ Invaliditäts-Renten	13 746 77
		d. „ Pensions-Versicherungen	203 258 13
		e. „ Pensions-Renten	16 012 80
		12. Sonstige Reserven	934 221 32
		13. Sonstige Ausgaben	—
		14. Ueberprüf	204 19
			1 685 508 76

## Bilanz per 31. Dezember 1900.

A. Aktiva.		B. Passiva.	
1. Wechsel der Aktionäre auf 4000 Stück Aktien à 1500 M.	6 000 000 —	1. Aktien-Kapital	8 000 000 —
2. Hypotheken	1 814 000 —	2. Schaden-Reserve	2 102 25
3. Wertpapiere	20 217 —	3. Prämien-Ueberträge	27 720 39
4. Guthaben bei Banken	515 290 29	4. Prämien-Reserve:	
5. Guthaben bei anderen Versicherungsanstalten	248 502 02	a. für Todesfall-Versicherungen	628 939 95
6. Guthaben bei den Agenten	95 608 90	b. „ Invaliditäts-Versicherungen	72 263 67
7. Gestundete Prämien:		c. „ Invaliditäts-Renten	13 746 77
a. für Lebensversicherungen	137 554 80	d. „ Pensions-Versicherungen	203 258 13
b. „ Invaliditäts-Versicherungen	18 301 23	e. „ Pensions-Renten	16 012 80
c. „ Pensions-Versicherungen	22 669 25	5. Baar-Cautionen	3 000 —
d. „ Versicherungen gegen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	28 980 37	6. Sonstige Passiva:	
8. Baare Kasse	68 865 75	Guthaben von Agenten	2 671 46
9. Inventar und Drucksachen (abgeschrieben)	8 969 919 61	Gewinn-Vortrag pro 1901	204 19
			8 969 919 61

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

## Das im Großherzogthum Baden geltende Reichs- und Landesrecht

in übersichtlicher Zusammenstellung.  
Ein Handbuch für den Gebrauch der amtlichen Gesetzblätter.  
Von Dr. A. Glock, Landgerichtsrath.  
Preis geb. M. 7,50.

„Wir machen deshalb auch insbesondere die Gemeindebehörden auf diese Bearbeitung, der ein ausführliches alphabetisches Nachschlageregister beigelegt ist, aufmerksam.“ (Der Bürgermeister.)  
„Die Schrift schafft vollkommenen Ersatz für das, in Baden wenigstens, noch fehlende Register zu sämtlichen Regierungs- und Gesetzblättern, bietet aber weit mehr, indem alles Veraltete ausgeschlossen, die Aufführung der Gesetze und Verordnungen auch auf den Inhalt des Reichsgesetzesblattes für das Deutsche Reich erfährt und der Stoff in klarer und systematischer Darstellung geordnet ist.“ (Zeitschrift für Badische Verwaltung.)

## Nachtrag auf den 1. Januar 1901.

Dieser Nachtrag, der den genauen Stand aller geltenden Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen u. s. w. des Reichs und Badens auf den 1. Januar 1901 nachweist, wurde allseitig willkommen geheißen, da die Einrichtung des Buches (Einführung von den ganzen Text durchlaufenden Randzahlen) die Benützung des Nachtrags ungemein erleichtert.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

**Mannheimer Portland-Cement-Fabrik**  
Fabrik in Mannheim errichtet 1861.  
Fabrik in Weisenau bei Mainz. Kauf. erworben 1887.  
Sitz der Gesellschaft in Mannheim.  
Produktionsfähigkeit jährlich über 800 000 Fässer.  
Cementmarke ersten Ranges.

## Bureaugehilfen-Gesuch.

Für städtische Rechnungsbureaux werden zwei Bureaugehilfen mit gefälliger Handschrift gesucht. Bevorzugt werden jüngere Finanzgehilfen, welche durch mindestens zweijährige praktische Thätigkeit mit den Buchführungs- und Kassengeschäften vertraut geworden sind.  
Bewerbungen mit Lebenslauf, Schul- und Dienstzeugnissen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche binnen 8 Tagen einzureichen.  
Mannheim, den 5. Juni 1901.  
Bürgermeisteramt. R 996-2

## Strafrechtspflege.

R 913-2. Nr. 13.516. Mosbach. Der am 9. Juli 1873 in Aßbach geborene, zuletzt daselbst wohnhaft gewesene, z. Bt. an unbekanntem Orten abwesende, ledige, evangelische Landwirth und Reberwirt Georg Jacob Brenner ist angeklagt, daß er seit 9. Dezember 1900 als beurlaubter Reberwirt ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,  
§ 360 Biff. 3 R. Str. G. B. Derselbe

wird auf Anordnung Großh. Amtsgerichts hierseits auf Freitag den 26. Juni 1901, Vorm. 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Mosbach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der vom Königl. Bezirkskommando hier gemäß § 472 der St. P. O. ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Mosbach, den 1. Juni 1901. Gr. Gerichtsschreiber: Heber.

R 945-2. Nr. 16.410. Bruchsal. In der Strafsache gegen  
1. Daniel Lebtig, geb. 20. VI. 1861 zu Frantenthal, zuletzt wohnhaft in Ubstadt,  
2. Philipp Rette, geb. 9. XI. 1862 zu Weinheim, zuletzt wohnhaft in Bruchsal,  
3. Joseph Hipp, geb. 5. XII. 1864 zu Kohrbach, zuletzt wohnhaft in Obenheim,  
4. Samuel Ludwig Huber, geb. 30. V. 1865 zu Rünbach, zuletzt wohnhaft in Bruchsal,  
werden diese beschuldigt, als Wehrmänner ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierseits auf Dienstag den 30. Juni 1901, Vormittags 11 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Bruchsal ausgestellten Erklärungen verurteilt werden. Bruchsal, den 30. Mai 1901.  
Schüß,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

## Vermischte Bekanntmachungen. R. 990-2. Nr. 2738. Singen. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

**Vergebung von Bauarbeiten.**  
Die nachgenannten Arbeiten über die Erweiterung des Aufnahmsgebäudes und Herstellungs eines neuen Abtrittgebäudes auf Station Thaugen sollen im Wege öffentlicher Verdingung vergeben werden.  
1. Grab- und Maurerarbeiten,  
2. Steinbauerarbeiten,  
3. Zimmerarbeiten,  
4. Gipserarbeiten,  
5. Schreinerarbeiten,  
6. Verlegen von Riemenparketböden in Asphalt,  
7. Glaserarbeiten,  
8. Schlosserarbeiten,  
9. Blechenerarbeiten,  
10. Anstreicherarbeiten.  
Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt des Unterzeichneten zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotszeichnungen zum Einsehen der Preise erhoben werden können.  
Zusendung von Zeichnungen und Bedingungen nach Auswärts findet nicht statt.  
Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet, unterschrieben, spätestens bis zum Montag, den 17. Juni, Vormittags 11 Uhr, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Angebote auf Hochbauarbeiten“ versehen, einzureichen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Singen, den 6. Juni 1901.  
Der Großh. Bahnbauinspektor.

## R 994. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Für die auf den nachbezeichneten Ausstellungen ausgestellten und unverkauft bleibenden Gegenstände wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt:  
1. VIII. internationale Kunstausstellung im Glaspalaste in München (1. Juni bis 31. October 1902). (Rücksendefrist bis 16. Januar 1902.)  
2. VI. Fachausstellung der Erzeugnisse der Conditorei- und Bedarfsartikel in Mannheim (8.-17. Juni). Karlsruhe, den 7. Juni 1901.  
Generaldirektion.

## R 993. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Wirkung vom 10. Juni 1901 werden die im Tarifbest 5 (Berkehr Baden-Reichsbahn) für den Versand von Eisen und Stahl der Spezialtarife I und II von verschiedenen Stationen der Eisenbahnen in Elz, Voßbrunn nach den Stationen Basel, Konstanz, Neuhäusen bei Schaffhausen, Schaffhausen, Singen und Waldshut enthaltene Ausnahme-Frachtsätze ermäßigt.  
Somit gleichen Tage ab ermäßigen sich auch die Ausnahme-Frachtsätze für Eisen- und Facetten sowie für Eisen- und Stahlrohr im Verkehr nach Wormdingen, Petershausen i. Baden und Etobach.  
Nähere Auskunft über die Höhe der Frachtsätze ertheilen die Verbandsstationen.  
Karlsruhe, den 7. Juni 1901.  
Großh. Generaldirektion.

## R 991. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen

Mit dem 15. Juni d. J. treten für die Beförderung von Holz zur Fabrication von Holzstoff und Holzgele (Papierholz) in Wagenladungen von mindestens 10 000 kg oder Frachtpfand hierfür nachstehende Frachtsätze in Kraft:  
Von Waldshut nach  
Augs. . . . . 32 Cts. pro 100 kg,  
Ebn. . . . . 40 „ „ „ „ „  
Wiltshut 39 „ „ „ „ „  
Die Frachtsätze sind nur auf solches Holz anwendbar, das zur Herstellung von Holzstoff oder Holzgele (Cellulose) verarbeitet wird. Die Sendungen müssen daher an eine Holzstofffabrik oder Cellulosefabrik adressirt sein.  
Karlsruhe, den 7. Juni 1901.  
Großh. Generaldirektion.